

Sehr geehrte Damen und Herren,

Dieterich Buxtehude begründete den Ruf Lübecks als Musikstadt. Die Etablierung der berühmten „Abend-musiken“ ist ihm zuzuschreiben, die als konzertante Darbietung von Kirchenmusik außerhalb des liturgischen Rahmens bald für viele Städte beispielgebend wirkten.

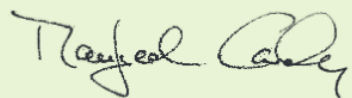
Nicht alle segensreichen musikalischen Entwicklungen mussten also die Alpen überqueren, um zu uns zu gelangen. Wichtige Impulse haben ihren Ursprung in den nördlichen Breiten. Darauf hinzuweisen und dieses mit klingenden Beispielen zu belegen, ist uns als Bremer Ensemble immer wieder wichtig.

Dieterich Buxtehude wurde um 1637 geboren, wahrscheinlich in Helsingborg, und übernahm 1668 das Amt des Marienorganisten in Lübeck, eine der bedeutendsten Positionen im nordeuropäischen Raum. Georg Friedrich Händel besuchte ihn 1703 von Hamburg aus, um ihn als Virtuosen zu erleben. Kein geringerer als Johann Sebastian Bach nahm 1705/1706 den beschwerlichen Weg von Arnstadt auf sich, „um daselbst ein und anderes in seiner Kunst zu begreifen“.

Leider muss ein beträchtlicher Teil von Buxtehudes Orgelwerken – nach dem Zeugnis aller seiner Zeitgenossen zweifellos seine „Domäne“ – heute als verschollen gelten.

Die Überlieferung zahlreicher wunderbarer und expressiver Vokalwerke aus Buxtehudes Feder verdanken wir der umfangreichen Musikaliensammlung von Gustav Düben (1624–1690), Kapellmeister am Stockholmer Hof und Organist an der dortigen deutschen Kirche. Dieser legte eine umfangreiche Sammlung von Musikalien in sog. Tabulaturenschrift an und bewahrte uns dadurch eine große Zahl bedeutender Werke, viele davon als Unika. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei unseren Konzerten!

Ihr



TICKETS

25,00 Euro / ermäßigt 15,00 Euro*

* Die Ermäßigung gilt für Schüler:innen, Auszubildende, Studierende bis 30 Jahre, Freiwilligendienstleistende, Inhaber:innen der LübeckCard, Erwerbslose und Personen mit Behinderung ab 70 GdB, nur gegen Vorlage eines gültigen Ausweises.

Tickets bei allen Vorverkaufsstellen von Lübeck-Ticket, online unter www.luebeck-ticket.de und am Konzerttag ab 18.15 Uhr an der Abendkasse.

ABONNEMENT

Alle vier Konzerte im Abonnement (nur im Vorverkauf): 80,00 Euro

Programm- und Besetzungsänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben jedoch vorbehalten.

KOOPERATIONSPARTNER UND FÖRDERER

POSSEHL
Stiftung

Friedrich Bluhme und
Else Jebesen-Stiftung



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Veranstalter: Orlando e.V. Bremen | www.orlando-ev.de

Ensemble
Weser-Renaissance
Bremen

Manfred Cordes
Leitung

Genie aus dem Norden

Werke von Dieterich Buxtehude

Dieterich Buxtehude

26/27

KONZERT
ZYKLUS

Bildnachweis: Miniatur aus Codexbuch von Johannes Voorhout, 1674; Signatur und Manuskripte Member Jesu nostri von Buxtehude; Quellen: Wikipedia, gemeinfrei



Musizierende Gesellschaft, Johannes Voorhout, 1674; an der Viola da gamba vermutlich Dieterich Buxtehude, am Cembalo sitzend Johann Adam Reincken.

Sonnabend, 14. November 2026, 19 Uhr

St. Jakobi-Kirche, Lübeck

Wacht! Euch zum Streit gefasset macht!

Erlösung oder Verdammnis im „Jüngsten Gericht“

Der wohlhabenden Kaufmannschaft der Hansestadt Lübeck, Publikum und Zielgruppe der berühmten „Abendmusiken“ Dieterich Buxtehudes gegen Ende des 17. Jahrhunderts, wird der Spiegel vorgehalten. Den Zeichen der Dekadenz steht die mahnende Stimme der pietistischen Geistlichkeit gegenüber.

Sonnabend, 9. Januar 2027, 19 Uhr

St. Jakobi-Kirche, Lübeck

Herr, auf dich traue ich

Psalmvertonungen und Orgelwerke

Unter den zahlreichen Vokalkompositionen Buxtehudes nehmen die Vertonungen von Psalmtexten eine herausragende Stellung ein. In deutscher und lateinischer Sprache waren die Texte des Psalters, von Luther als „kleine Bibel“ bezeichnet, durch ihre bildhafte Sprache äußerst beliebt. Orgel solo: Arvid Gast



Titelblatt und die ersten Seiten des Originalmanuskriptes von Buxtehudes *Membra Jesu Nostri* (BuxWV75) in Tablaturschrift.

Sonnabend, 27. Februar 2027, 19 Uhr

St. Jakobi-Kirche, Lübeck

Membra Jesu nostri

Passionskantaten

Die Komposition aus dem Jahre 1680 widmete Buxtehude seinem Freund, dem Stockholmer Hofkapellmeister und Organisten Gustav Düben. Die lateinischen Texte nehmen Bezug auf sieben Gliedmaßen Christi (Füße, Knie, Hände, Seite, Brust, Herz, Gesicht) und kombinieren in klar gegliederter Struktur biblische Verse mit mittelalterlicher Andachtsdichtung.

Sonnabend, 3. April 2027, 19 Uhr

St. Jakobi-Kirche, Lübeck

Herzlich tut mich verlangen

Choralkantaten und Triosonaten

Das deutschsprachige Kirchenlied spielte für das Lebensgefühl im protestantischen Norden eine besondere Rolle. Die Melodien und Texte schufen in ihrer Einprägsamkeit eine dauerhafte Bindung an den Glauben, erinnerten an Vergänglichkeit und spendeten Trost. Die Triosonaten werden gestaltet von Veronika Skuplik (Violine), Hille Perl (Viola da gamba) und Jörg Jacobi (Cembalo).

Das **Ensemble WESER-RENAISSANCE Bremen** gehört zu den international renommierten Ensembles für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Repertoire zwischen Josquin Desprez und Dieterich Buxtehude. Mit immer wieder neuen Entdeckungen musikalischer Schätze aus Renaissance und Frühbarock ist das Ensemble gern gesehener Gast auf Festivals für Alte Musik und hat eine beeindruckende Anzahl von CD-Einspielungen vorgelegt, die von der Fachwelt enthusiastisch aufgenommen wurden. Die Besetzung des Ensembles ist sehr variabel und allein auf die optimale Darstellung des jeweiligen Repertoires ausgerichtet. Neben international gefragten Gesangssolist:innen werden hochspezialisierte Instrumentalist:innen für die Originalinstrumente der jeweiligen Epoche verpflichtet. Ziel ist die lebendige und zugleich musikologisch einwandfreie Wiedergabe der Werke aus Renaissance und Barock. Mit der Hansestadt Bremen als „Homebase“ bildet die Arbeit an und mit historischen Orgelinstrumenten Nordeuropas in letzter Zeit einen weiteren Schwerpunkt.

Manfred Cordes, Spezialist für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, versteht sich als Mittler zwischen Musikwissenschaft und musikalischer Praxis. Schul- und Kirchenmusiker, Organist, Sänger und Altphilologe, war Manfred Cordes am Aufbau der Akademie für Alte Musik Bremen beteiligt und wurde 1991 promoviert mit einer Arbeit über den Zusammenhang von Tonart und Affekt in der Musik der Renaissance. 1993 gründete er das Ensemble WESER-RENAISSANCE und begann mit ihm eine umfangreiche Konzerttätigkeit. 1994 wurde er als Professor für Musiktheorie an die Hochschule für Künste Bremen berufen. Dort leitete er als Dekan von 1996 bis 2005 den Fachbereich Musik, von 2007 bis 2012 war er Rektor der Hochschule. 2019 formierte er das EUROPÄISCHE HANSE-ENSEMBLE, das sich insbesondere der Förderung des musikalischen Nachwuchses der europäischen Musikhochschulen im Bereich der Alten Musik verschrieben hat.

